



Androsch warnt vor zu viel Gemütlichkeit

Der ehemalige SPÖ-Finanzminister Hannes Androsch war Montagabend Gesprächspartner beim „Wirtschaftsforum“ in Pöttsching, gemeinsam mit SPÖ-Burgenland-Chef Hans Peter Doskozil. Er sieht das „österreichische Erfolgsmodell“ in Gefahr.

Jedes Jahr lädt der Verein Wirtschaftsforum bekannte Persönlichkeiten zum Meinungsaustausch ins Burgenland ein. Bei der Veranstaltung am Montag warnt der Industrielle Hannes Androsch davor, es sich in Österreich zu gemütlich zu machen. Seit 73 Jahren erlebe Österreich Frieden, Freiheit und wachsenden Wohlstand.



Foto/Grafik: ORF



Foto/Grafik: ORF

Das Wirtschaftsforum in Pötsching



Österreich müsse sich den Herausforderungen stellen: der Überalterung der Gesellschaft, der Digitalisierung und dem Klimawandel. Statt die Probleme langfristig zu lösen, gehe es in der Tagespolitik aber immer nur um die „Ausländer“: „Wenn man eine Politik verfolgt ‚Ausländer raus‘, dann bricht die private Pflege zusammen, dann ist Schluss mit den Spitälern, weil es kein Personal gibt, und dann können wir das Bauen aufhören. Das Gleiche gilt für den Tourismus“, so Androsch.

Doskozil: „Man spielt mit den Ängsten“

Dem stimmt auch der burgenländische SPÖ-Chef und Landesrat Hans Peter Doskozil zu: „Ich verstehe das politisch, aber nur politisch verstehe ich das. Man kann mit den Ängsten der Menschen spielen, wenn man dieses Thema nimmt und alle sozialpolitischen Fragen damit beantwortet“, so Doskozil.



Foto/Grafik: ORF

SPÖ Burgenland-Chef Hans Peter Doskozil

Die Lösung sehen Hans Peter Doskozil und Hannes Androsch in einer Bildungsoffensive. Das österreichische Bildungssystem sei hoffnungslos verstaubt und werde den modernen Anforderungen nicht gerecht. Hannes Androsch wirbt auch vehement für die Europäische Union. Auf sich alleine gestellt, so der Ex-Finanzminister und Vizekanzler, habe keines der europäischen Länder die Chance, in der Zukunft zu bestehen.